

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das .ii. Capitel

Vn dem schreyffen ist zemercken das man für die houbt ader soll mā vintusen setze vñ schreyffen hynde vff dem halse für die mittel ader soll mā schreyffen vff den schultern do mā gemeynliche schreyfft für die vñd adern. des arms/od an den enckeln soll mā vintusen setzen über die arßbacken nahe dar by/oder aber in den knüw biegen vñd soll sie wol schlagen/vñ vil mer blüts dar vß ziehe wan mā in gewölichen schreyffen tüt. du solt auch mercken d̄z dis schreyffen nit soll geschehe in einer badstube/sunder an einer cleyner wermbd by ein offen/ob es in d̄ winter ist. Ist es aber im summer/so werd die statt geriben mit der handt das sie etwas hitzit würt/vñ dan eyn vintuse mit dem liecht darvff gesetzt oder mit einer vintusen die man sugē ist als mā tüt in etliche wassern beder. **H**ie zū antwurt der human du mir zū gesagt hast wie ich mich auch erere soll/wie mag d̄z geschehe so ich weder scherer noch bader hab. Sprich ich du solt an alle vorgeantent stert egelen setzen vñ die sugen dir d̄z blüt vß vñd wā sie voll werden/so setz ander dar/wo hab ich aber eglen so ich doch kein wasser in der nehe by mym dorff hab. für das houbt vñd vnder dem arm/so soll gebundē werden der arm zwischē der handt vñ dem ellen/Bogen mit ein sackbendel also lang vñd hert d̄z die adern an d̄ handt vff louffent/vñ die handt sich rötet vñd schwertzet. so thū den bendel wid vff/vñd gib im lufft/vñ bald bind in wid vñ wan d̄z aber ein mal geschicht/so libe im aber d̄z thū .iii. mal. Darnach thū d̄ bendel ein wenig vff vñd libe

ym wol/vñd nym ein krut genāt wil der hantfüß/vñd stosse d̄z cleynd vñd mach ein kuechlin in der dickin vñd breite eyns dicken reitrich schnytz/vñd leg d̄z vff die rüst der handt inwēdig vñd laß d̄z ligen. Ist es aber im winter d̄z du d̄z krut nit magst haben/so nym dar für knoblauch vñ senff mel. Ob du aber kein senff mel magst hon so nym dar für deysen by ein brotbeckē. magstu aber den becke nit habe ob du in ein dorff werest/so werd alleyn der knoblauch genūmē/das hilff sere. wan oft ich gesehen hab soliche blattern vñ etliche luten machen/die vil lut mit geholffen haben/wie lang soll es ston? Acht stunde. so thū dā d̄z ding hübschlich herab vñ thū sie nit vff. vñd heilet sie nit von ir selber/so werd sie geheilt mit breytem wegrich. hastu nit wegrich/so nym wiß capps krut oder köl krut.

Dich aber gemeldt hab d̄z der mensch vor dem lassen gereyniget werd mit dem stülgag natürlichen/oder mit ein zepflin die ich vor hab gelet machē in disem capitel diß tractats/oder mit eynere cristier. So du dan machē wilt ein cristier die mach also. Nym bappeln bletter. Mangolt bletter. Viol krut. Beren clowē krut/yedes ein .j. hant vol. süde die in wasser dritthalb pfunt das das vierde teil ingesortē/dan gesygen. des selbē wassers nym ein pfunt od mer vñ zerryß/ dar in Cassie fistule extracte. zucker mel yedes .ii. lot. Boum öl. vi. lot. ein wenig saltz/vñ cristier damit den krackē vor der lesse. Darnach so werd dem krackē gmacht diser track d̄z mag er alwegen trinckē mit schlechtem gesortē wasser gemyschet/od mit